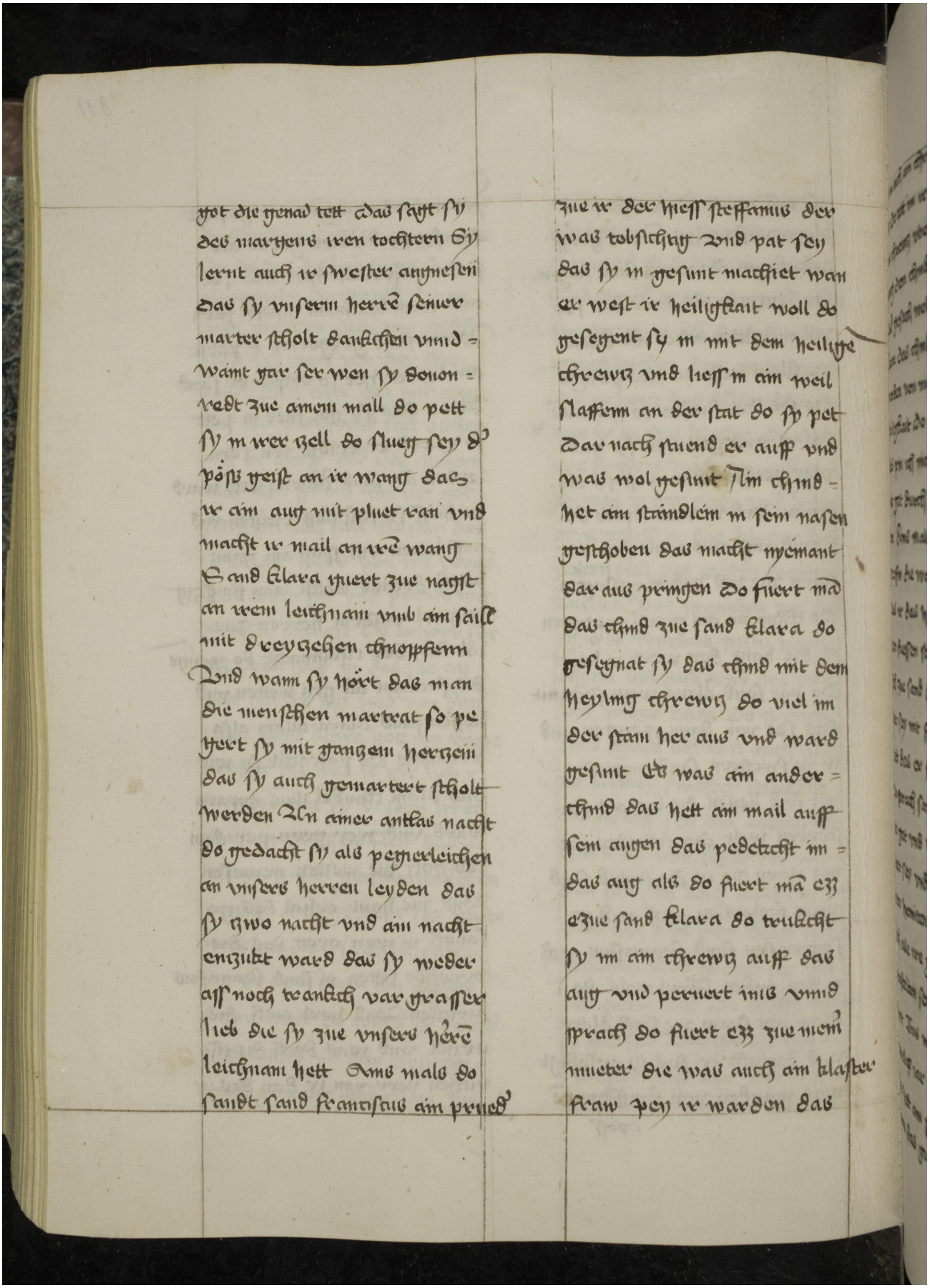
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



got die genad tett das sayt sy
des martyrs iren tochtern Sy
lernt auch ir swester anynesen
das sy vnserm herre senier
marter stholt dankchsen vnnd =
waint gar ser wen sy dorion =
redt zue ainem mall do pett
sy m irer zell do sluef sey d'
pöss geist an ir wang das
ir ain aug mit pluet van vnd
macht ir mail an ire wang
Sand klara gluert zue nacht
an irem leichnam vmb ain saill
mit dreyzehen chnopffem
Vnd wam sy hört das man
die menschen martrat so pe
gert sy mit ganzem herzen
das sy auch gemartert stholt
werden An ainer antlas nacht
do gedacht sy als peyerleichen
an vnsers herren leyden das
sy zwo nacht vnd ain nacht
entzuckt ward das sy weder
ass noch trankch var grasser
lieb die sy zue vnsers hert
leichnam hett Ains mals do
sandt sand franciscus ain pried'
zue ir der hiess steffanus der
was tobstchtig Vnd pat sey
das sy m gesunt machiet wan
er west ir heiligkait woll do
gesegent sy m mit dem heilige
chrewz vnd liess m ain weil
slaffem an der stat do sy pet
Dar nach stuend er auff vnd
was wol gesunt slim chind =
het ain stundlein m sein nasen
gestchoben das macht nymant
dar aus pringen Do fuert man
das chind zue sand klara do
gesegnat sy das chind mit dem
heylmg chrewz do viel im
der stain her aus vnd ward
gesunt Es was ain ander =
chind das hett ain mail auff
sein augen das pedecht im =
das aug als do fuert man ezz
ezue sand klara do treukcht
sy m ain chrewz auff das
aug vnd pernert inis vnnd
sprach do fuert ezz zue mein
muter die was auch ain klaster
fraw pey ir warden das